

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

No 74.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 25. Juni

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1887.

Abonnements-Einladung.

auf den

„Gesellschafter“

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal- oder Halbjahrs-Abonnement und bitten wir sämtliche Abonnenten um sofortige Erneuerung ihrer Bestellungen.

Die mancherorts zustimmenden Zuschriften über die Haltung und Tendenz des Blattes mit der wöchentlichen Beigabe des „Planderstübchens“, läßt uns hoffen, auch in dem neuen Quartal nicht nur die jetzigen Leser wiederzufinden, sondern daß recht viele neue Freunde sich dem Leserkreise anschließen. Wir werden uns bestreben, alle wichtigeren Tagesbegebenheiten in thunlichster Kürze mitteilen, so daß unsere Leser in politischen Dingen stets vertraut sich finden und nicht nötig haben, größere, teure Zeitungen zu halten. Auch unter der Rubrik „Allerlei“ werden die Leser manches finden, das sie unterhalten und beschreiben wird.

Wie sehr das Blatt aber auch zu

Inseraten

aller Art geeignet ist, mag die Verbreitung desselben in 1400 Exemplaren in und außerhalb des Bezirks beweisen.

In Betreff der Insertions- und Abonnementsgebühren siehe oben am Kopfe des Blattes.

Redaktion und Expedition.

N a g o l d.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 28. März d. J. — Amtsblatt Nr. 39 — wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Rändelkrankheit unter der Schafherde des Schäfers Stempfle und der Witwe Kleiner in Ebhausen sowie unter den Schafen der Katharine Waidlich in Ettmannweiler durch Beschluß der unterzeichneten Stelle vom heutigen auf Grund des Gutachtens des beamteten Tierarztes für erloschen erklärt worden ist.

Den 22. Juni 1887.

R. Oberamt. Amtm. Marquart.

Gestorben: Den 22. Juni zu Gtingen Pfarrer L. Hofmann, früher von 1864—71 Pfr. in Spielberg und von 1871—82 Stadtpfarrer in Gatterbach, 60 Jahre alt; den 23. Juni zu Stuttgart Pfarrer a. D. Wilh. Kraus, 1881 Stadtpfarrer in Altensteig, 72 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

§ Nagold. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, fand letzten Sonntag das Ganturnfest des Kappeler-Gaues in Sindelfingen statt, und errangen beim Wettturnen außer Gau folgende Preise: 1. Fischer vom Turn-Verein Heselach, 2. Fischer vom Turn-Verein Nagold, 3. Dignus vom Männerturnverein Stuttgart, 4. Lenz vom Turn-Verein Stuttgart. Beim Wettturnen innerhalb des Gaues erhielt als Mitglied des Turn-Vereins Herrenberg den 7. Preis Oskar Koch von Nagold.

Rottenburg, 21. Juni. Im R. Landesgefängnis ist heute Nachmittag 2 1/2 Uhr Feuer ausgebrochen. Beinahe der ganze alte Bau (2 Flügel) wurde ein Raub der Flammen. Die meisten Gefangenen waren im Felde beschäftigt. Auf dem Dache des alten Baues waren Maurer beschäftigt. Während des Bespers soll der Brand ausgebrochen sein.

Stuttgart, 20. Juni. Zur Feier des 50-jährigen Regierungsjubiläums der Königin von

England fand gestern vormittag ein Festgottesdienst in der englischen Kirche statt. — Gestern abend war aus Anlaß des Festes das englische Gesandtschaftshotel in der Götthestraße illuminiert. Der englische Gesandte selbst befindet sich in London.

Stuttgart, 22. Juni. Anlässlich der diesjährigen Buchhändler-Abrechnung wurde bei der im Hotel Tertor in froher Laune stattfindenden Frühmesse ein Federhalter um den Preis von 167 M. versteigert, welche Summe den Krankentassen der hiesigen und Berliner Buchhandlungsgehilfen zugewiesen wird.

Belzheim, 22. Juni. Diesen Morgen vor Sonnenaufgang sank das Thermometer bei Nordwind bis zum Gefrierpunkt, infolgedessen viele Gartenerzeugnisse, namentlich Bohnen und Weichkorn, erfroren sind. Im Leinthal trafen die mit Mähen beschäftigten Arbeiter Eis an. Der Flachs, ein Hauptprodukt des Belzheimer Waldes, der heuer vielversprechend ist, hat keinen Schaden genommen.

Brandfälle: In Grundshheim (Gtingen) am 19./20. der Stadel des Pflugwirts, wobei 6 Stück Vieh umliefen; in Dohingen (Oberndorf) am 21. ds. ein von zwei Familien bewohntes Haus durch Brandstiftung eines 5-jährigen Knaben.

In Windischschenbach (Oberpfalz) sind ohne Einrechnung der Nebengebäude 45 Häuser abgebrannt. Die schöne, herrlich restaurierte Kirche fiel dem entsefelten Element ebenfalls zum Opfer. 300 Menschen sind obdachlos. Auch 2 Menschenleben sind bei diesem Brandunglücke zu beklagen.

Berlin, 21. Juni. Der Nordostkanal soll, wie nach Altona mitgeteilt worden ist, jetzt noch um 13 Meter breiter ausgeführt werden, so daß statt 58 Mtr. früherer Breite der Kanal jetzt 71 Meter Spiegelbreite erhält; selbstredend wird danach die Sohlenbreite ebenfalls entsprechend erweitert. Mit dieser Neuerung würden auch wieder neue Vorarbeiten durch Abzeichnung neuer Grenzen, Bohrungen, Kartenaufnahmen u. erfolgen müssen.

Berlin, 21. Juni. Bei einzelnen Husaren-Regimenten werden gegenwärtig Ausrüstungsversuche mit einem neuen Korbhübel gemacht. Derselbe ist ganz gerade, zweischneidig und soll nur zum Stechen dienen. Sein Gewicht ist leichter als das der andern Säbel.

Die unerledigten Gehehntwürfe über die Anwaltgebühren und die Beschränkung der Oeffentlichkeit von Gerichtsverhandlungen werden wahrscheinlich umgearbeitet und dem Reichstoge in seiner nächsten Session wieder vorgelegt werden. Das Innungsgesetz und das Kunstbuttergesetz werden, wie verlautet, nicht die Zustimmung des Bundesrats finden.

Dem Staatssekretär Grafen Herbert Bismard ist das Großkreuz des Sonnen- und Löwenordens vom Schah von Persien verliehen worden.

Vor der Auswanderung nach Brasilien, wozu von Hamburg aus aufgefordert wird, wird neuerdings wieder eindringlich gewarnt. Auch den Offizien, in Brasilien lohnende Arbeit zu finden, ist absolut nicht zu trauen. Auswanderer haben die schlimmsten Erfahrungen gemacht.

Reidenburg, 21. Juni. Vorgestern kam eine Karawane aus Rußland ausgewiesener deutscher Bauernfamilien auf 16 großen Wagen hier durch, um sich wieder in ihrer alten Heimat, der Gegend von Strassburg und Briesen niederzulassen. Die Ausgewiesenen mußten ihre Liegenschaften, sowie alles Uebrige zu Spottpreisen verkaufen und haben den Erlös auf der wöchentlichen Heimreise zum Teil verzehrt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 20. Juni, Die „N. Fr. Pr.“ schreibt:

Die wirtschaftliche Lage in Rumänien ist so schrecklich, daß die Führer der Opposition in Rumänien beschlossen haben, für den Handelsvertrag mit Oesterreich zu wirken.

Budapest, 20. Juni. Von Preßburg sind starke militärische Abteilungen nach Duna Szerdahely dirigiert. Es ist nunmehr notariisch, daß die Stadt von den Antisemiten an mehreren Stellen in Brand gesteckt wurde. Der vor 2 Tagen gewählte Antisemit Sander kniete auf der Straße nieder und schwur unter einer Fahne, die Juden zu vernichten. Das Volk hat mitgeschworen. Das ganze Judenviertel ist abgebrannt. Zahlreiche Familien sind brot- und unterstandlos. Während der Nacht versuchte der Böbel, die jüdischen Gewölbe zu plündern. Bewaffnete Strolche forderten Geld. Man hofft, das Militär werde die Ruhe wieder herstellen.

Frankreich.

Paris, 21. Juni. Die Patriotenliga kündigt auf den Freitag ein Meeting an, um gegen das Leipziger Urteil zu protestieren und die Regierung aufzufordern, zu Gunsten der Verurteilten zu intervenieren.

Paris, 22. Juni. Grevy soll das Verlangen der Patriotenliga zurückgewiesen haben, wonach die Regierung Schritte gegen die Entscheidung des Leipziger Reichsgericht im Hochverratsprozesse thun sollte.

Der Pariser Gemeinderat beschloß gestern, den Seine- und den Polizeipräsidenten aufzufordern, allen in städtischen Verwaltungen angestellten Deutschen zu kündigen. Ueberdies erklären es französische Zeitungen als eine Pflicht, „keinen Deutschen mehr irgendwie in Frankreich zu verwenden und keinerlei deutsche Produkte zu kaufen, ferner französische Häuser, die hiergegen versiohen, in die „Acht“ zu thun und im Uebrigen die 100 000 in Frankreich wohnenden Deutschen aufs Schärfste zu überwachen.“

Italien.

Rom, 21. Juni. Die Regierung verständigte das französische Kabinet, Italien werde aus finanziellen Rücksichten an der Weltausstellung sich offiziell nicht beteiligen.

In Genua wurde ein Individuum verhaftet, welches Höllemaschinen in einem doppelstöckigen Koffer einschmuggeln wollte und angeblich beabsichtigte, das englische Panzerschiff „Colossus“ in die Luft zu sprengen.

Mailand, 19. Juni. In der Pulverfabrik Piloni bei Lecco (Como-See), eine der größten Italiens, fand am 17. Juni eine furchtbare Explosion statt, welche das ganze Etablissement zerstörte. 7 Arbeiter fanden hierbei einen gräßlichen Tod. Ueber 2000 Kilogramm Pulver sollen die aller Beschreibung spottende Vermüstung angerichtet haben. Auf 6 Kilometer Entfernung wurde noch die gewaltige Detonation verspürt. Das Dorf Cevo bei Brescia ist am 17. Juni vollständig abgebrannt. 53 Häuser wurden zerstört; 400 Personen wurden dadurch obdachlos.

England.

London, 20. Juni. Bei dem Galadiner in Buckingham Palace wurde der Jubiläumstuchen aufgetragen; er hat 9 1/2 Fuß im Umfang, ist zehn Fuß hoch und wiegt ohne die Bizeraten 5 Zentner.

London, 22. Juni. Das Befinden des deutschen Kronprinzen macht gute stetige Fortschritte. Dr. Madenzie hat sich über die andauernde Besserung des Kehlkopfleidens auch jetzt wieder durchaus befriedigend erklärt.

London, 22. Juni. Das Hauptereignis der

heutigen Jubiläumsfestlichkeiten war das große Kinderfest im Hydepark. Etwa 30 000 Kinder der Londoner Kommunalsschulen marschierten Vormittags mit Musik in zwei Abteilungen nach dem Hydepark, wo verschiedene Belustigungen für dieselben veranstaltet wurden. Gegen 6 Uhr traf auch die Königin ein. Auch heute Abend fand wieder eine Illumination statt, wobei ein womöglich noch zahlreicheres Publikum als am ersten Tag die Straßen füllte.

Nach den bis jetzt vorliegenden Berichten ist die gefestigte Hauptfeier des Jubiläums der englischen Königin in London auf das Glänzendste verlaufen. Am Vorabend wurde der Königin das gemeinschaftliche Jubiläumsgeschenk aller ihrer Kinder und Enkel überreicht. Fast ganz London war auf den Beinen, durch alle Straßen wogte eine dichtgedrängte frohgemute Menge. Nachmittags hatten die Königin und die deutsche Kronprinzessin dem Jubiläumskinderfest in Spandham beigewohnt. Vor der Rückfahrt pflanzte die deutsche Kronprinzessin eine Eiche auf dem dortigen Kirchhofe. Die Hauptfeier des Jubiläums der Königin wurde vom herrlichsten Wetter begünstigt. Schon in aller Frühe ertönte Glockengeläute und Kanonendonner. Der ganze lange Weg vom Buckinghampalast über Piccadilly nach dem Themasquai und von da nach der Abtei bildete im wahren Sinne des Wortes eine Via Triumphalis. London hat ein solches Festtreiben noch niemals gesehen. Extrazüge aus allen Teilen Englands brachten Tausende von Gästen nach der bereits überfüllten Hauptstadt. Um 8 Uhr 30 Minuten nahmen Truppen aller Waffengattungen mit klingendem Spiel ihre Stellungen auf dem Wege ein, welche der Zug der Königin einschlug. Gegen 8000 Schaulente sorgten für Aufrechterhaltung der Ordnung. Der Jubiläumzug verlief in vollkommener Ordnung ohne jede Störung und wurde überall von den stürmischen Hurren der jubelnden Menge begleitet. Besonders enthusiastisch wurde der deutsche Kronprinz begrüßt. Der Dankgottesdienst schloß mit einer Hymne des Abteiorganisten, in welche der Anfangsatz der Nationalhymne eingewoben war. Hiernach gingen zuerst die Prinzen, dann die Prinzessinnen nach dem Grabe der Verwandtschaft an der Königin vorbei, küßten ihr leidend die Hand, wurden von ihr auf die linke Wange geküßt und traten mit einem zweiten Handkuss ab, worauf die Königin zum Schluß der Huldigung, sichtlich gerührt, den Prinzen von Wales und den deutschen Kronprinzen umarmte und auf beide Wangen küßte; dann verließ sie, rechts und links verbindlich grüßend, langsam die Abtei. Im Jubiläumzuge folgte die Königin nach dem Buckingham-Palast zurück.

Merkwürdiger Weise hat es die Königin Victoria stets vermieden, auf ihren Reisen Berlin zu berühren, obgleich sie öfter in Deutschland gewesen ist. Auch als im Jahr 1883 ihre Tochter Victoria unter allgemeinem Jubel mit dem Kronprinzen des deutschen Reiches die Feier der silbernen Hochzeit beging, da fehlte die Königin Victoria bei dem Fest. Der Kronprinz aber hat trotz seines Krankheitszustandes die Reise nach London gemacht, um persönlich zu gratulieren. Sehr gespannt ist man in England, ob die Königin eine großartige Schenkung oder Stiftung für einen gemeinnützigen Zweck machen wird. Viele große und kleine Engländer sind ihr mit gutem Beispiel vorgegangen; ein Rhetor z. B. hat 20 000 Pfd. Sterling (400 000 M.) geschenkt, um allen Matrosen Pensionen zu zahlen, ja eine arme Gemeinde in Wales hat zur Ehre des königl. Jubiläums einen Leichenwagen angeschafft und eine andere einen neuen Wetterhahn auf ihren Kirchturm gesetzt.

Amerika.

Der Dampfer „Champlain“, auf der Fahrt von Chicago nach Cheboygan, ist auf dem Michigansee gänzlich niedergebrannt, wobei 22 Personen umlamen. Nachdem das Feuer ausgebrochen war, mußten alle Personen, wenn sie nicht verbrennen wollten, ins Wasser springen. Etwa 6 Personen wurden während der Nacht durch Boote gerettet.

Keinere Mitteilungen.

— Hatterbach. Das letzte Montag hier verunglückte Kind (L. Nr. 73 des Ges.) ist am 23. d. M. seinen Brandwunden erlegen, nachdem es in den letzten beiden Tagen wenig beim Bewußtsein war. Die Behauptung der Karzsp. im Schwarzj. Voten, der Unfall sei in Folge der Penäkung von Grödl entstanden, ist unbegründet.

Die Heiratsaussichten für das weibliche Geschlecht in den deutschen Staaten mindern sich mit der Zunahme des numerischen Uebergewichtes der weiblichen Bevölkerung über die männliche. In allen deutschen Staaten ist der weibliche Bevölkerungsanteil überwiegend. Am wenigsten ist dies der Fall im Herzogtum Braunschweig, woselbst sich beide Geschlechter fast das Gleichgewicht halten.

Hannover, 19. Juni. Vor einiger Zeit hatten die Hunde des Rautermeisters Wente auf offener Straße einen Soldaten angefallen und beinahe in Stücke zerissen. Gestern wurde nun wegen fahrlässiger Körperverletzung Hr. Wente in der Strafkammer I. des hiesigen Landgerichts zu 3 Monaten Gefängnis und in die Kosten verurteilt. Außerdem hat er dem verletzten Artilleristen R. Schachtelbeck eine Entschädigungssumme von 5000 M. zu zahlen. Bestiger dritter

Hüter mögen sich den Fall zur Warnung dienen und ihre Hunde nicht ohne Maulkorb herumlaufen lassen.

Eisenach, 23. Juni. In Arnstadt ist gestern Eugenie Zohn, bekannt unter dem Schriftstellernamen E. Marlitt, gestorben.

Das Unglück bei Paks ist weit furchtbarer gewesen, als man anfänglich angenommen hat. Es sollen gegen 300 Personen ertrunken sein. Der Bestzer der Fährte ist verhaftet worden. Zwei Frauen sind in Folge des Schrecks wahnsinnig geworden.

Jur Katastrophe bei Paks. Unter den Geretteten befindet sich eine junge schöne Frau. Sie hat den Verstand verloren und läuft wie besessen durch die Straßen von Paks. Als sie die Katastrophe kommen sah, sprang sie ins Wasser, um sich durch Schwimmen zu retten. Ihr Beispiel verleitete auch andere Frauen, die keine Schwimmerinnen waren, sich in den Strom zu stürzen. Als sie jedoch die Fruchtlosigkeit ihres Beginns einsehen, erfaßten sie krampfhaft die Hände und Hüfte der wackeren Schwimmerin und riefen in marktschütterndem Tone, sie möge sie retten. Diese versuchte die übermäßig schwere Last, welche alle verderben mußte, abzuschütteln. Aber je mehr sie schüttelte, desto fester klammernten sich die Bedauernswerten an sie. Sie fühlte ihre Kräfte schwinden und sie wollte leben, wollte sich ihres jungen Lebens freuen. In ihrer Angst wußte sie sich nicht anders zu helfen, als daß sie die sich an sie klammernden Weiber in die Hände biß, so lange und mit solcher Kraft, daß die Frauen schließlich vor Schmerz von ihr lassen mußten und in den Wellen untergingen. Die schöne junge Frau rettete denn ihr Leben durch Schwimmen, aber die überstandene Angst raubte ihr den Verstand.

London, 20. Juni. Gestern Abend fand ein Knabe in der Nähe des Postamts von Patria, einer Vorstadt Glasgows, eine mit einer seltamen Substanz gefüllte Blechbüchse an einem Lebensanker liegen. Er trug sie nach Hause und zeigte sie seinem Vater, der den Knaben damit nach dem Polizeiamte schickte. Auf dem Wege dahin wurde er von anderen Knaben umringt, welche ein Streichholz an die Büchse hielten. Eine furchtbare Explosion, welche weit hörbar war, folgte. Die Büchse flog in tausend Stücke und verletzte 13 Knaben, davon 7 schwer.

Wie aus Brescia gemeldet wird, steht die Ortshafst Cervo in Flammen. 220 Häuser sind bereits zerstört; 1000 Menschen sind obdachlos. Man befürchtet, daß auch Menschenleben zu Grunde gegangen sind.

Handel & Verkehr.

Kirchheim, 22. Juni. (Wollmarkt.) Käufer zurückhaltend, wegen zu hoher Forderungen. Preise für Baftaad 145—154 M.

Kirchheim, 23. Juni. (Wollmarkt.) Dritter Tag. Alles ist verkauft. Die Preise blieben unverändert. Das deutsche Schingebiet von Kamerun ist dem Weltpostverein beigetreten. Für den Briefverkehr mit Kamerun kommen daher allgemein die Vereinspostlöse zur Anwendung.

Beitrag zur Frage der Holzzerhaltung.

Gegenüber den eifrigeren Bestrebungen auf den verschiedensten Gebieten der Industrie, sich die neuen Erzeugnisse der Chemie für die Praxis nutzbar zu machen, muß es auffallend erscheinen, daß die Frage „wie schützen wir in rationaler Weise das bearbeitete Holz vor den schädlichen Einflüssen der Atmosphären?“ noch nicht diejenige allgemeine Beachtung gefunden hat, welche ihr zweifellos bei der Wichtigkeit des Gegenstandes gebührt. Der Grund für diese eigentümliche Erscheinung ist ein zweifacher. Auf der einen Seite hält eine gewisse Gleichgültigkeit und die Scheu, von dem Allhergebrachten abzugehen, von der Prüfung einer dargebotenen Neuerung ab; auf der andern Seite gilt es ein gewisses Vorurteil zu überwinden, welches die Mißerfolge so mancher, im großen Stiel angepriesener „Universalmittel“, und vielfach mit Recht, im Publikum hervorgerufen haben.

Um der oben aufgeworfenen Frage näher zu treten, gilt es zunächst, den seit Jahrhunderten allgemein bestehenden Aberglauben auszuräumen, daß das bearbeitete Holz naturgemäß nach so und so vielen Jahren verfaulen und durch anderes ersetzt werden müsse und dem Gedanken Verbreitung zu verschaffen, daß der menschliche Erfindungsgeist auch hier Mittel erfunden hat, um dem Zerfallstrich in wirksamer Weise entgegenzutreten. Wenn jeder in seinem Kreis dazu beiträgt, die diesbezüglichen Fortschritte nutzbar zu machen und deren Verwertung auf die Allgemeinheit zu übertragen, so wird damit ein großer volkswirtschaftlicher Gewinn erzielt werden. Dann wird sich auch sehr bald die Erkenntnis Bahn brechen, welcher von den vielfach empfohlenen Fäulnisinhibitoren den Anforderungen voll und ganz entspricht und damit kommen wir zu dem eigentlichen Zweck dieser Zeilen, nämlich die Aufmerksamkeit unserer Leser auf ein seit Jahren bewährtes Holzkonfervierungsmittel, das

Carbolicum Avenarius,

zu lenken.

Bei transportfähigen Holzern hat man in großen Betrieben mit guten Erfolgen eine Konservierung dadurch erzielt, daß in den sogenannten Imprägnierankalten antiseptische Stoffe in die Gänge und Poren des Holzes mittels Hochdruck hineingepreßt werden. In der Privatindustrie suchte man bisher dieselbe Wirkung durch Delfarbe und Theeranstreiche zu erreichen. Das erstere Verfahren ist mit großen Vorbeurteilungen und teuren Anlagern verknüpft, so daß dadurch eine allgemeine Ausbreitung sich von selbst verbietet. Dagegen gewähren Anstriehe mit Delfarbe und Theer wohl einen Schutz nach außen, sie haben aber den großen Nachteil, die Poren und Gänge des Holzes mit dem darin befindlichen Wassergehalt zu verstopfen und so der Zerföhrung von innen nach außen freien Lauf zu lassen. Es galt also ein Präparat zu erfinden, welches durch billigen Preis und leichte Anwendbarkeit eine allgemeine Einführung gestattet und neben dem Abhalten der Witterungseinflüsse auch im Innern des Holzes keine Wirkung ausübt. Mit vollem Recht dürfen wir auf Grund kompetenter Zeugnisse aus den verschiedensten Gebieten der Industrie dem Carbolicum Avenarius diese dop-

pelte Wirkungsfähigkeit zuschreiben. Wir müssen voraussetzen, daß es sich dabei nicht etwa um eine neue, sondern vielmehr um eine schon vor 10 Jahren gemachte Erfindung handelt. Nachdem aber in dieser langen Zeit das Präparat die Erwartungen in vollem Maße nicht nur erfüllt, sondern übertroffen hat, darf es jetzt den Anspruch machen, als bestes Anstreichöl zur Holzkonfervierung allgemeine Verwendung zu finden. Für Eisenbahnen, Schiffahrt, Fabriken aller Art, für landwirtschaftliche Betriebe, ganz besonders aber für das gesamte Bauwesen ist das Carbolicum Avenarius von unschätzbarem Wert. Es steht fest, daß damit behandeltes Holz eine bedeutend gesteigerte Haltbarkeit gegenüber nicht imprägniertem oder mit Delfarbe, Theer u. Anstrichen behandeltem Holz erhält. Das Carbolicum Avenarius ist dünnflüssig, daher sehr ausgiebig, und wird einfach mit einem Pinsel aufgetragen. Ein vorhergehendes Erwärmen des Carbolicum Avenarius ist zu empfehlen. Die damit angestrichenen Holzern erhalten einen geschmackvoll braunen Ton, der die Holzmasern durchscheinen läßt und überall da als billiger und zweckmäßiger Ersatz für Delfarben-Anstriehe gilt, wo die Erzielung einer bestimmten Farbennuance nicht erforderlich ist. Bemerkenswert ist auch die anerkannte Wirkung des Carbolicum Avenarius gegen Schwammbildung und zur Trockenlegung feuchter Mauern.

Bei der Beliebtheit, deren das Originalpräparat Carbolicum Avenarius in Anerkennung seiner Billigkeit und Zweckmäßigkeit allgemein sich zu erfreuen hat, konnte es nicht ausbleiben, daß von verschiedenen Seiten Nachahmungen verübt werden, die sich aber bis heute ansahnungslos als minderwertig erwiesen. Die Konsumenten haben daher allen Grund, auf die volle Bezeichnung

Carbolicum Avenarius

zu achten, um wirklich das bewährte Imprägnieröl dieses Namens zu erhalten.

Wie wir hören, hat die Firma Paul Lehler in Stuttgart, welche mit der gesamten Leitung des kaufmännischen Betriebes betraut ist, eine Verkaufsstelle des Carbolicum Avenarius bei Herrn Fr. Schmid vorm. Gottl. Kno bei in Nagold errichtet. Beide genannten Firmen haben sich bereit erklärt, allen Interessenten mit Prospekten und jeder weiter gewünschten Auskunft zu dienen.

Wir machen übrigens darauf aufmerksam, daß Postproben mit Netto 5 kg. franko im Deutschen Reichspostgebiet unter Nachnahme von M. 3.50 bezogen werden können. Hierdurch ist jedermann Gelegenheit geboten, mit kleinem Aufwand durch eigene Versuche dieses Präparat kennen zu lernen und sich von der Richtigkeit des Vorstehenden selbst zu überzeugen.

Es soll uns freuen, wenn unsere Darlegung dazu beitragen wird, für die wichtige Frage einer praktischen Holzzerhaltung das Interesse unserer Leser zu wecken.

Ein Wort an unsere Hausfrauen!

Das Bestreben, die täglichen Lebensbedürfnisse möglichst billig einzukaufen, ist gewiß an und für sich nicht zu verwerfen; doch soll dabei nie außer Acht gelassen werden, daß häufig das Billige — geringe — gerade das Theuerste ist. Einen sprechenden Beweis dafür bietet der jegliche enorme Kaffeekaufschlag — bei welchem hauptsächlich die geringeren Sorten — weil der Verbrauch darin sehr groß — um mehr als das Doppelte in die Höhe gingen, wogegen die besseren Qualitäten nicht in demselben Verhältnis von dem Kaufschlag betroffen wurden.

Ursache dieser kolossalen Preissteigerung sind kleine Ernteeinträge, während für den heutigen ausgedehnten Konsum volle, gute Ernten nötig sind.

Es ist daher unseren Hausfrauen dringend anzuraten, beim Einkauf den besseren Kaffees mehr Beachtung zu schenken, welche im Verhältnis viel preiswürdiger und ergiebiger als die geringeren Sorten sind; auch bietet nur eine gute Tasse Kaffee einen wirklichen Genuß, wirkt anregend und belebend. — Sorgfältige Zubereitung und vor allem richtige Brennart ist hierbei von größter Wichtigkeit. Mit kleinen Köchleinrichtungen ist dies aber selten möglich und wird deshalb eine praktische Hausfrau, — wenn sie noch berechnet, daß 1 Pfund roher Kaffee nur 1/4 Pfund gebrannt ergibt, — es vorziehen, denselben schon gebrannt zu kaufen. Eine sehr rationelle Brennmethode — im geeigneten Moment das Aroma zu binden — nach J. v. Liebig — hat die Holländische Kaffee-Brennerei H. Disqué & Co. (Schuhmarke Elefant), mit dem besten Erfolge eingeführt, (Niederlagen durch Annoncen bekannt) und erfreuen sich deren preiswürdige Qualitäts-Kaffees immer größerer Anerkennung.

Der hier oft angeforderte Holländische Tabak von B. Becker in Seesen a. Sarz erfreut sich, wie uns mitgeteilt wird, durch seine wirklich guten Eigenschaften einer großen Beliebtheit bei dem Publikum. Der Tabak verliert durch ein besonderes Verfahren beim Darren seine Schärfe und ist von einem solchen Aroma, daß selbst verwöhnte Pfeifenraucher überrascht sein werden, für einen so sehr billigen Preis (10 Pfd. lose in 1 Beutel franko 8 M.) eine wirklich vorzügliche Ware zu erhalten. Herr Becker fabriziert diese Spezialität seit über 8 Jahren und besitzt zahlreiche lobende Anerkennungen.

Als unzweifelhaft sicherste Hilfe gegen Blutarum, Bleichsucht & deren Folgen verordnen jetzt sehr viele Ärzte mit großem Erfolge die schon seit 1827 bekannte Ehrenbreitsteiner Stahlquelle. Dies völlig natürliche Heilmittel wirkt auch bei Geunden sehr für richtige Verdauung. 1/2 Liter-Flaschen 60 Pfg., 1/2 Liter-Flaschen 40 Pfg., bei Bezug von wenigstens 10 Flaschen überall in Deutschland frachtfrei. Depotsire erhalten hohen Rabatt. Näheres durch Max Ritter in Coblenz, Niederlage bei Hrn. Hch. Gauss, Konditor in Nagold.

(Hierzu das Unterhaltungsblatt Nr. 30.)

Redaktions-Veranstaltung: Weinhandel in Nagold. — Text und Verlag der W. W. Sulzer'schen Buchhandlung in Nagold.



Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Gegenhausen.

Hiermit bringe ich alle Sorten

Harz und Bech,
feinstes Wagenfett & Sulfett,
— Vaselin-Federfett und Maschinen-Oel, —

alles in bester Ware bei Selbstfabrikation in empfehlende Erinnerung.
Jakob Schauble.

Revier Altensteig.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 27. Juni, vorm.
 10 Uhr, auf dem Rathaus in Böfingen,
 aus dem Staatswald Eichthalen, Radelholz: 10 Km. Scheiter, 100 Km. Brügel, 317 Km. Anbr., 52 Km. roth. Rinde u. 450 Km. Reis.

Revier Stammheim.

Stangen-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. Juni, vorm.
 10 Uhr, im Köhle in Stammheim, aus Weilerstich, Wilhelmseiche, Geberack, Lindenrain u. s. w.: 525 St. Geräst- u. Werkstangen, 880 St. Hopfenstangen I.—III. Cl., 1145 St. desgl. IV.—V. Classe, 320 St. Reisstangen III. Cl., fast lauter Fichten.

Stadtgemeinde Nagold.

Stammholz-Verkauf.

Aus den Distrikten Badwald, Galgenberg, Mittlerberg, Bühl, Wolfberg, Ziegelberg, Kehrhalde, Killberg, Lemberg und Winterhalde kommen am

Dienstag den 28. Juni,
 morgens 9 Uhr,
 auf hiesigem Rathause zur Versteigerung:

I. in Losen:
 1740 Stück gerepeltetes Nadelholz mit 750 Fm. (worunter Langholz: 120 Stück II. und III. Cl. und 1500 St. IV. und V. Classe sowie 120 Stück meist schwächeres Sägholz III. Cl.);
 II. einzeln:
 3 Eichen, eine Stattbuche und 30 Stück Nadel-, Lang- u. Sägholz für Schreiner, Glaser und Klüber.
 Die Waldschützen werden auf rechtzeitiges Verlangen das Stammholz vor dem Verkaufstage vorzeigen.
 Auszüge wären sofort zu bestellen bei der

Stadtförsterei.

Zum Jahresfest des Kinderrettungs-Bereins

in Haiterbach.

Die Pflegekinder werden eingeladen, mit ihren Pflegeeltern mittags 12 Uhr zur Bewirtung im Gasthaus z. Löwen hier sich einzufinden.

Gefunden

1 Paar lederne Schuhe mit 1 Taschentuch zwischen hier und Mödingen.
 Stadtschultheißenamt
 Nagold.

Der

Schwarzwald-Bienenzüchter-Verein Nagold

hält seine zweite Hauptversammlung am Sonntag den 3. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr in der Schölkammer'schen Wirtshaus in Jelshausen.
 Die Vereinsmitglieder sind höflichst eingeladen.

Vorstand.



das Vorzüglichste gegen alle Insekten

wirkt mit geradezu frapierender Kraft und rotet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt. Man beachte genau:

„Was in losem Papier ausgewogen wird“,

ist niemals eine

Zacherl-Spezialität“

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen.

Depôts:

Haupt-Depôt:

J. ZACHERL,

Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

- | | | |
|----------------|-----------|--------------------------|
| In Nagold | bei Herrn | Heinrich Gauß, |
| „ Altensteig | „ | Christian Burghardt, |
| „ Calw | „ | G. Stein, |
| „ Freudenstadt | „ | Louis Steichele, Apoth., |
| „ Entringen | „ | Gustav Lutz, |
| „ Herrenberg | „ | Friedrich Behnder, |
| „ Horb | „ | Gustav Söhler, |
| „ Rottenburg | „ | C. G. Denkle, |
| „ Sulz | „ | C. F. Burkhardt, |
| „ Tübingen | „ | C. H. Schneider. |

[303.]

Die photographische Anstalt von C. Holländer in Nagold

bringt sich in empfehlende Erinnerung. Photographien in allen Größen in feinsten künstlerischer Ausführung, konkurrenzfähig mit den besten Erzeugnissen großstädtischer Ateliers, aber bedeutend billiger als jene. Atelier ist jeden Tag ohne Unterschied der Witterung für Aufnahmen geöffnet.

W. Dengler in Ebhausen

empfeht in vorzüglicher Ausführung zu billigsten Preisen:
Futterschneidmaschinen in großer Auswahl
 zu Göpels-, Hand und Fußbetrieb,
Güllenspumpen, Wasserpumpen,
Pumpbrunnen auf jede Tiefe, stählerne Heuzangen, sehr leicht und doch dauerhaft,
eiserne Seilkrollen u. s. w., alles unter Garantie.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 30 S. — 4 Stück in einem Paket 1 M. — fortwährend zu haben bei **G. W. Jaiser** in Nagold.

Nagold.
 Ein solides, reichhaltiges
Dienstmädchen
 findet bis Jacobi eine Stelle durch die
 Redaktion.

Nagold.
 Ein solider tüchtiger
Fuhr- & Oekonomie-Knecht
 findet eine Stelle durch die
 Redaktion.

Nagold.
600 Mark
 werden gegen doppelte Sicherheit so gleich ausgeliehen von
 Gem.-Rat Vertsch.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd kann man die Reise von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten:
 Gottlob Schmid, Nagold,
 Johs G. Koller, Altensteig,
 Ernst Schall am Markt, Calw.

Kranken,

besonders aber diejenigen, welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- u. Herzkrankheiten, Unterleibs-Krankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Gesicht-Anschlägen, Flechten, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Frauenkrankheiten, Bleichsucht u. leiden, ist das

Schrittchen:
Behandlung und Heilung
 von Krankheiten
 ein Ratgeber für alle Leidende zu empfehlen. Kostenlos u. franco zu beziehen von Ludw. Nagg, Buchhändler in Konstanz.

Nagold.
 Mittwoch den 29. Juni verkauft ein
 sehr schöne
Milchschweine
 Gutekunst z. Pfug.

Wichtig für Hausfrauen.
 Die Holländische
Kaffeebrennerei
 H. DISQUE & Co. Mannheim
 empfiehlt ihre, unter der Marke
**„Elephanten-
 Kaffee“**
 wegen ihrer Güte und Billigkeit so be-
 rühmten, nach Dr. v. Liebig's Vor-
 schriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-
 Kaffee's:

f. Westindisch M. à 1.40
 f. Menado M. „ 1.60
 f. Bourbon M. „ 1.80
 extra f. Mocca M. „ 2.—

Durch vorzügliche neue Brennethode
kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparnis.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke
 „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4
 Pfd., Niederlage in Nagold bei
 W. Hettler und H. Lang, Konditor.

Das rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager
 Harry Unna in Altona bei Hamburg
 verleiht zollfrei gegen Nachnahme (nicht
 unter 10 R) gute neue
 Bettfedern für 60 S das Pfund,
 vorzüglich gute Sorte 1,25 S ,
 prima Halbdaunen nur 1,60 S ,
 prima Ganzdaunen nur 2,50 S .
 Verpackung zum Kostenpreis. — Bei Ab-
 nahme von 50 R 5% Rabatt. — Um-
 tausch gestattet.
 Prima Inlettstoff zu einem großen
 zweischläfrigen Bett
 (Decke, Unterbett, Kissen und Pfahl),
 garantiert federdicht
 zusammen für nur 16 Mark,
 einschläfrig nur 14 Mark.

Nagold.

Sodawasser

Fabrik-Niederlage v. G. Söhler, Horb.
 Hch. Gauss, Konditor.

NIEDERLÄNDISCHE-AMERIKANISCHE
 DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT.
 Direkte regelmässige wöchentliche Fahrt
 mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM - AMERIKA
AMSTERDAM
Abfahrt Samstags Billigste Preise.
 Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
 Nähere Auskunft erteilen
 Die Direktion in Rotterdam
 Die General-Agenten:
 CARL ANSELM, Stuttgart,
 LANGER & WEBER, Heilbronn,
 sowie deren Agenten:
 Heinrich Müller, Nagold,
 Carl Hensler Sohn, Altensteig.

Goldne Mammoth-Futterrübe.

Eine neue englische Futterrübe mit goldgelbem Fleische, enorm schnell
 wachsend und dabei ertragreicher und haltbarer wie die englische Riesenfütterrübe.
 Im Aussehen ist sie der gelben Kohlrübe ähnlich, außerordentlich groß und von
 hohem Nährwert. Sie ist in ca. 12 Wochen ausgewachsen und bedarf fast
 gar keiner Bearbeitung. Aussaat von Mitte Mai bis Mitte August, Aussaat-
 quantum 2 Kilo pro Hektar. Samen, das 1/2 Kilo zu 2 M 50 S versendet
 nur E. Berger, Internationales Saatgeschäft, Kötschenbroda-Dresden.
 Anbauanweisung wird beigelegt.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
 wandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag & Mittwoch den 28. & 29. Juni
 zu Bierbrauer Köhler
 freundlichst einzuladen.
Fritz Kapp, Sohn des Stadtpflegers Kapp.
Marie Bertsch, Tochter des Gemeinderats Bertsch.

Nagold.
Hochzeits-Einladung.
 Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns Ver-
 wandte, Freunde und Bekannte auf
Sonntag den 26. Juni
 in das Gasthaus „3. Stern“
 freundlichst einzuladen.
E. G. Walz, Gypsermeister.
Christine Glas, Zimmermanns-Tochter von Ebhausen.

Carbolineum Avenarius
 Antiseptisches (fäulniswidriges) Anstrichsöl
 Einzige echte, seit langen Jahren bewährte Originalmarke für
Zweckmässige u. billige Holzkonservierung
 Zum Schutze des Holzes. Gegen Schimmelpilz und feuchte Wände.
 Gegen Feuchtigkeit, Fäulnis u. s. w. Von Holzwerkstoffen als staufachtes, unbedingt wirksamstes Mittel vor
 anderen Präparaten, wie Anilinschwarz,
 Naphthalin etc. bewirkt.
 Vorzügliche und zahlreiche Zeugnisse zu Diensten.
 Vor Nachahmungen unter der Bezeichnung „Carbolineum“
 wird gewarnt. Nur der volle Name CARBOLINEUM AVENARIUS
 bietet Garantie für die Originalmarke.
 Prospekte und Gebrauchsanweisung gratis.

Die Niederlage für Nagold und
 Umgebung bei
Friedrich Schmid,
 vormals G. Knodel, Nagold.

Nagold.
**Geschäfts-Eröffnung
 & Empfehlung.**
 Unterzeichneter erlaubt sich einem hiesigen und auswärtigen
 Publikum die ergebendste Mitteilung zu machen, daß er das Glaser-Ge-
 schäft von F. Luz Witwe übernommen und auf eigene Rechnung betrei-
 ben wird. Befähigt, alle in der Glaserei vorkommenden Arbeiten in
 bester, solidester Weise auszuführen, bittet er um geneigtes Vertrauen
 und macht hierbei auf sein Lager in
Spiegelgläsern und Glasziegeln
 aufmerksam. Prompte und billige Bedienung wird stets sein Geschäfts-
 prinzip sein.
Bernhard Bertsch, Glasermeister.

Wer irgend etwas annoncieren will, erspart alle Müheverwaltung,
 Porto und Nebenspesen, wenn er sich vertrauensvoll wendet
 an die erste deutsche Annoncen-Expedition von
Haasenstein & Vogler, Stuttgart.
 In Nagold vertreten durch Carl Lipp, Kommissionär.

Nagold.
!!! Anzeige. !!!
 Nächsten Montag den 27.
 d. M. schlage ich Nagol-
 men für Kunden.
Dr. Rentschler.

Nagold
**Selbstgebrannten
 Kaffee**
 in vorzüglichen Sorten,
 sorgfältig geröstet, empfiehlt
 Hch. Gauss, Konditor.
 Nagold.

4000 Mark
 sind zu 4 1/2%, auch in kleineren Posten,
 gegen gezielte Sicherheit sofort aus-
 zuleihen. Wo? — sagt die
 Expedition d. Bl.

Nagold.
 Einen Bursch
**Milch-
 schweine**
 verkauft am Petrus- und Paul-Feiertag,
 vormittags 9 Uhr
 Biegeleibel, Kaufser.

Nagold.
 11 Stück schöne
**Milch-
 schweine**
 verkauft am nächsten
 Mittwoch den 25. Juni, vormittags
 Pföhmann.

Die G. W. Zaiser'sche
 Buchdruckerei
 fertigt
Visitenkarten
 in schönster und
 solidester Ausfüh-
 rung von 1 Mark an
 das Hundert.

Frucht-Preise:
 Altensteig, den 22. Juni 1887.

Neuer Dinkel	9	8 75	8 50
Gerste	—	10	—
Bohnen	—	7 50	—
Weizen	—	10	—
Hoggen	10	9 75	6 50
Weißkorn	—	7 25	—

Frankfurter Goldkurs vom 23. Juni 1887.

20 Frankenstücke	16	13-17
Englische Sovereigns	20	28-32
Russische Imperiales	16	69-74
Dufaten	9	47-51
Dollars in Gold	4	16-20

Nagold.
Eis. Waschmangen
 sowie
Eis. Auswindmaschinen
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
Heinrich Müller.
 NB. Erstere ist mit Schwungrad, 6facher Uebertragung und regulierbarer
 Feder versehen.
 in neuester u.
 solidester
 Konstruktion.

